

VERMÖGEN ANSPAREN
SACHWERTE ABSICHERN
GESUNDHEIT ABSICHERN
FÜR DAS ALTER VORSORGEN

Photo: U. deina/Shutterstock.com

NÄHER DRAN

DIE KUNDENINFORMATION
IHRER RAIFFEISENBANK

AUF EIN WORT

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,
WERTE KUNDEN, LIEBE LESER,



Foto: Mladen Zivkovic/Shutterstock.com



Foto: Mladen Zivkovic/Shutterstock.com

es liegen turbulente Zeiten hinter uns. Die Corona-Pandemie hat Deutschland und die Welt fest im Griff. Neben dem Verzicht auf soziale Kontakte und die alltäglichen Gewohnheiten kamen weitere Herausforderungen auf uns persönlich und auf viele Unternehmen zu: Maskenpflicht, Abstandsregeln, Hygienekonzepte, kein Händeschütteln, um nur Einiges zu nennen. Auch unsere Raiffeisenbank Frankenhardt-Stimpfach eG stand vor großen Herausforderungen. Mit etwas Abstand zum Höhepunkt der Krise können wir nun selbstbewusst feststellen: Unsere Maßnahmen und Schutzkonzepte für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter haben gegriffen. Uns war es stets ein großes Anliegen, unser Serviceangebot mit so wenig Einschränkungen wie nötig in allen Geschäftsstellen aufrechtzuerhalten. Heute

möchten wir es nicht versäumen, Ihnen, wertvolle Mitglieder und Kunden, sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr besonnenes und umsichtiges Handeln in dieser Zeit zu danken. Gemeinsam haben wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen und unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie geleistet.

Aktuell stehen Ihnen wieder alle Service- und Beratungsangebote mit kleineren Einschränkungen – kein Händeschütteln, Mindestabstand und Maskenpflicht einhalten, Schutzglas an unseren Servicetheken – zur Verfügung. Sie können unser Angebot in gewohnter Weise wieder in Anspruch nehmen – wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihre Anfrage.

Zu Einschränkungen kommt es bei unse-

rer diesjährigen ordentlichen Generalversammlung. Aufgrund des zum geplanten Termin herrschenden Versammlungsverbots mussten wir sie verschieben.

Mit dieser Ausgabe unserer Kundeninformation „Näher dran“ geben wir Ihnen wieder Einblicke in verschiedenste aktuelle Finanzthemen. Denn „einfach näher dran“ heißt auch „einfach besser informiert“.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Lober Rudolf Walter

der Vorstand der Raiffeisenbank
Frankenhardt-Stimpfach eG



CLEVER SPAREN

TROTZ DER DAUERHAFTEN NIEDRIGZINSEN KÖNNEN SIE ERTRAGSCHANCEN DER FINANZMÄRKTE NUTZEN UND IHRE SPARZIELE ERREICHEN: MIT FONDSSPARPLÄNEN



Mit Fondssparplänen zeitgemäß sparen

Jeder hat ein Vorhaben, für das er liebend gern spart. Auch Sie haben sicherlich Ihre ganz persönlichen Wünsche und Ziele. Vielleicht möchten Sie Ihren Kindern oder Enkeln eine gute Ausbildung ermöglichen, Ihr Zuhause verschönern oder sich eine Traumreise mit einem Neun-Stunden-Flug nach New York ermöglichen.

Doch wie kann man seine Sparziele heute noch erreichen? Dass Investmentfonds dafür gut geeignet sind, davon sind bereits viele Anleger überzeugt. 42 Prozent der Befragten des Anlegerbarometers von Union Investment vom vierten Quartal 2019 halten sie für attraktiv – damit liegen Investment-

fonds in der Attraktivität weit vor Tagesgeld, Festgeld oder Sparbuch. Kein Wunder, denn diese Klassiker werfen so gut wie keine Zinsen mehr ab. Anders Investmentfonds, die die Gelder an den Kapitalmärkten investieren – etwa in Aktien, verzinslichen Wertpapieren, Immobilien und Rohstoffen. Ihre Einzahlungen investieren die Fondsmanager in eine Vielzahl verschiedener Wertpapiere und anderer Vermögensgegenstände. Diese Verteilung Ihrer Beiträge hat einen großen Vorteil gegenüber dem Kauf einzelner Papiere: Mögliche Kursrisiken werden gestreut. Verliert ein Papier an Wert, kann dieser Verlust dadurch ausgeglichen werden, dass andere Papiere im Fonds an Wert zulegen.

Mit Investmentfonds nutzen Sie die Ertragschancen der Finanzmärkte, müssen sich aber selbst um nichts kümmern. Ob Sie dabei lieber auf Chancen wie Aktien setzen oder eher sicherheitsorientiert anlegen möchten, können Sie frei entscheiden. Die Produktpalette unseres Fondspartners Union Investment bietet viele Möglichkeiten.

Einfach, bequem und flexibel

Aktien gelten im Allgemeinen langfristig als die ertragreichste Anlageform. Auch hier zeigt die Umfrage unseres Fondspartners ein erfreuliches Ergebnis: Immerhin 47 Prozent der Befragten sind offen für eine Geldanlage, die auch Aktien enthält. Aber na-

türlich herrscht an den Börsen ein Auf und Ab. Da machen Fondssparpläne den Einstieg leicht: Mit ihnen können Sie Schritt für Schritt einen bestimmten Betrag anlegen und damit langfristig den Schwankungsrisiken begegnen. Gerade junge Menschen fangen deshalb möglichst früh an. Dann spielt die Zeit für sie.

Daneben können Sparer vom Durchschnittspreiseffekt profitieren. Durch die unterschiedlichen Einstiegszeitpunkte kaufen sie mit gleichbleibenden Sparbeträgen bei niedrigen Kursen mehr, bei höheren weniger Fondsanteile. Das kann sich langfristig

auszahlen. Ein weiterer Vorteil: Mit einem Fondssparplan erübrigt sich die Frage nach dem richtigen Einstiegszeitpunkt. Und gerade in turbulenten Börsenzeiten können Fondssparpläne eine gute Wahl sein.

Ein Fondssparplan eignet sich für jeden – unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen oder dem Einzahlungsbetrag. Schon ab 25 Euro monatlich können Sie sich langfristig ein Vermögen ansparen und bleiben dabei doch ganz flexibel. Bei Bedarf können Sie Ihren Sparbetrag grundsätzlich jederzeit senken, erhöhen oder aussetzen. Wenn Sie kurzfristig Geld brauchen, können Sie Ihre

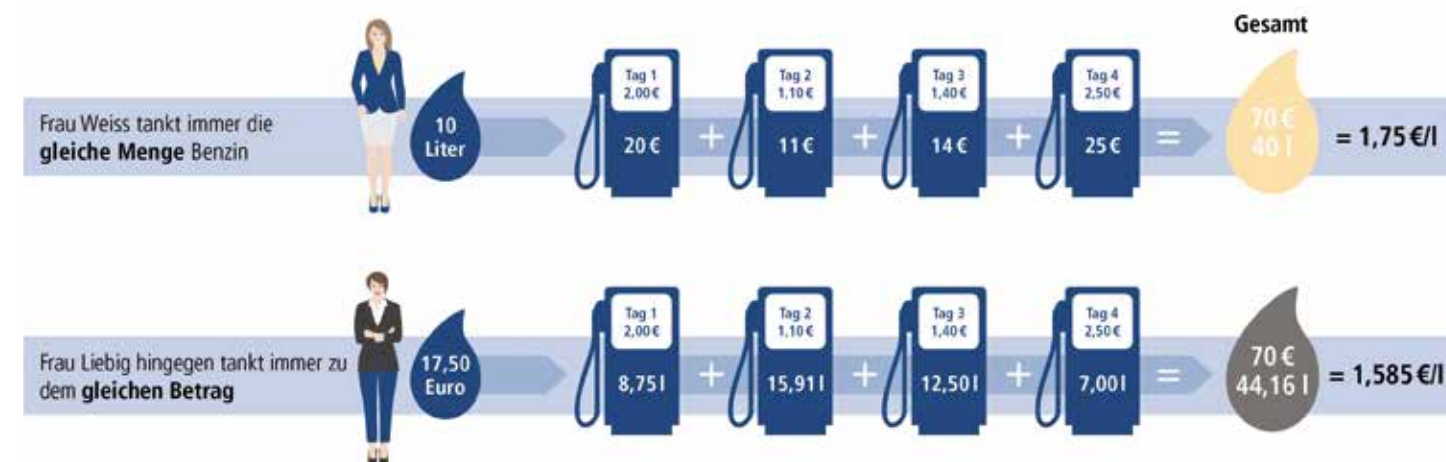
Fondsanteile auch teilweise oder komplett verkaufen.

Sind Sie auf dem Weg zu Ihrem Sparziel? Sprechen Sie uns gerne persönlich an. Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Allgemeine Risiken von Fondssparplänen

Bei einer Fondsanlage kann sowohl das Risiko marktbedingter Kursschwankungen als auch ein Ertragsrisiko bestehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht, als insgesamt eingezahlt wurde, bzw. dass die Sparziele nicht erreicht werden können.

BEISPIEL AUS DEM TÄGLICHEN LEBEN



Wer regelmäßig gleichbleibende Beträge investiert, kauft bei niedrigen Kursen mehr, bei höheren weniger Fondsanteile. Das kann sich langfristig mit einem niedrigeren Durchschnittspreis auszahlen.



Ein Fondssparplan bei einem starken Partner

Unsere Kunden zeigen sich immer offener für zeitgemäße Anlagelösungen wie Fondssparpläne. Was macht sie gerade jetzt so attraktiv? Neben Bequemlichkeit und Flexibilität bieten sie vor allem die nötigen Ertragschancen, mit denen ein Vermögen über die Zeit wachsen kann. Das gilt besonders für Aktienfonds.

Es sind kleine Schritte, aber mit großer Wirkung. Und so erfolgt der eigentliche Gewinn über die entsprechende Ausdauer. Sparpläne disziplinieren dazu, regelmäßig Geld zurückzulegen. Damit liegt auf Dauer mehr Geld auf der hohen Kante. Aber wie bei jeder Geldanlage darf man auch beim Fondssparplan nicht ver-

gessen: Keine Rendite ohne Risiko. Es kommt nur darauf an, richtig zu sparen. Setzen auch Sie dabei auf unseren starken Fondspartner Union Investment. Qualität und Professionalität der Fondsgesellschaft werden regelmäßig durch beste Bewertungen von der Fachpresse, unabhängigen Fondsanalysehäusern und Vorsorgeinstituten bestätigt. So vergaben die Finanzredakteure der Fachzeitschrift Capital für die Breite der Produktpalette, die Produktqualität, den Service und das Management die Bestnote von fünf Sternen an Union Investment (Capital, Heft 3/2020). Die Auszeichnung ging damit zum 18. Mal in Folge an Union Investment – das ist in der deutschen Fondsbranche einmalig.



GELD ZURÜCK

R+V-MITGLIEDER-PLUS-CASHBACK

Bankkunden profitieren von günstigem Schadenverlauf in der Gemeinschaft

Mitglieder erhalten Geld zurück

Die genossenschaftliche R+V Versicherung sorgt Mitte März jährlich für einen wahren Geldsegen: Kunden von Genossenschaftsbanken, die Teil der Mitglieder-Plus-Gemeinschaft der Bank sind, bekommen bis zu 10 Prozent der eingezahlten Versicherungsbeiträge zurück – vorausgesetzt, sie haben in der Gemeinschaft insgesamt einen günstigen Schadenverlauf. Das heißt: Für Mitglieder einer Genossenschaftsbank, die ohnehin schon von den günstigen Mitgliedertarifen profitieren, legt die R+V mit Cashback noch eine Schippe drauf.

Cashback bei günstigem Schadenverlauf

„Wir setzen damit die genossenschaftliche

Idee – einer für alle, alle für einen – um: Wenn innerhalb der jeweiligen Versicherten-gemeinschaft insgesamt weniger Schäden als erwartet eintreten, profitiert der Einzelne vom Cashback“, erklärt R+V Vorstandsmitglied Edgar Martin. „Das gilt auch für Kunden, die einen Schaden gemeldet hatten. Denn es zählt das Ergebnis der Gemeinschaft. Das honorieren die Kunden.“

Den Cashback gibt es für die sechs Bausteine der VR-Mitglieder-PrivatPolice: Hausrat, Wohngebäude, Haftpflicht, Rechtsschutz, KFZ und Unfall. Der Kunde kann hier wie im Baukastensystem seinen gewünschten Versicherungsschutz zusammenstellen. Stich-tag für die Betragsrückerstattung ist der

1. März. Wer zu diesem Zeitpunkt einen ungekündigten Vertrag der R+V-Mitglieder-PrivatPolice hat, erhält bei gutem Schadenverlauf im Folgejahr bis zu 10 Prozent der in der jeweiligen Sparte eingezahlten Prämien zurück.

Auch die R+V BKK macht mit

Seit dem 1. Januar 2020 ist außerdem die R+V BKK mit an Bord. Mitglieder von Genossenschaftsbanken und der R+V BKK, die ein Jahr lang nicht ins Krankenhaus aufgenommen wurden, erhalten einen Cashback von 60 Euro, bei einem Krankenhausaufenthalt im Jahr sind es noch 30 Euro.

Für weitere Informationen vereinbaren Sie gerne eine Besprechungstermin mit uns.

Mitglieder-Plus Cashback

Gemeinschaft zahlt sich aus –
mit dem **Cashback-Day für Mitglieder!**

Jetzt informieren

Du bist nicht allein.

R+V

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



SICHER IST SICHER



R+V-GRUNDFÄHIGKEITSPOLICE

Von Grund auf eine gute Entscheidung

Der Mensch ist in der Lage, Großes zu erschaffen – im Beruf wie in der Freizeit. Dabei sind körperliche und geistige Fähigkeiten sowie funktionierende Sinne das A und O. Die Beeinträchtigung oder gar der Verlust dieser Grundfähigkeiten hat gravierende Folgen, auf das Einkommen genauso wie auf die persönlichen Pläne, Ziele und Wünsche.

Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Tasten, Fühlen und Körperbalance: Wenn das, was gestern noch selbstverständlich war, plötzlich nicht mehr funktioniert, springt die Grundfähigkeitsversicherung der R+V Versicherung AG ein.

- › Schützenswerte Fähigkeiten: Versichert sind körperliche Grundfähigkeiten wie der Gebrauch der Hand oder das Heben und Tragen, Knien und Bücken genauso wie das Sehen und Sprechen.
- › Finanzielle Sicherheit: Bei Verlust einer oder mehrerer Grundfähigkeiten erhalten Sie eine monatliche Rente.
- › Beruhigende Flexibilität: Während der Versicherungszeit können Sie zu bestimmten Anlässen mit der Nachversicherungsgarantie den Versicherungsschutz erhöhen – ohne neue Gesundheitsprüfung.

Weitere Vorteile und Informationen zur R+V-GrundfähigkeitsPolice erhalten Sie bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





FRAUEN SORGEN VOR

WIE GUT KENNEN SIE SICH MIT THEMEN WIE GELDANLAGE, ALTERSVORSORGE UND PFLEGEVERSICHERUNG AUS?

Die meisten Frauen dürften diese Frage nicht mit „bestens“ beantworten. Allzu oft fühlen Frauen sich Finanzthemen nicht gewachsen oder scheuen sich davor, sich damit zu befassen. Dabei ist das gerade für sie enorm wichtig – aus drei Gründen:

1. Frauen verdienen im Durchschnitt weniger als Männer und haben somit auch im Alter weniger Geld zur Verfügung.
2. Statistisch betrachtet werden Frauen älter als Männer und müssen daher mit weniger Geld länger auskommen.
3. Frauen sind häufiger mit dem Thema Pflege konfrontiert als Männer: zum einen als Pflegebedürftige, zum anderen als Pflegetende – was sich wiederum auf ihr Einkommen und ihre Rente auswirken kann.

Noch heute anfangen

Studien zeigen, dass Frauen nicht davor zurückschrecken brauchen, sich selbst um ihre Finanzangelegenheiten zu kümmern: Bei Wertpapierdepots etwa agieren Frauen im Schnitt ungefähr gleich erfolgreich wie Männer. Allerdings glaubt ein großer Teil der Frauen, dass ihr Spielraum für Kapitalanlagen zu gering sei. Hier kann eine fundierte Beratung ansetzen. Sie hilft, einen realistischen Blick auf die eigenen Bedürfnisse und Möglichkeiten zu gewinnen und konkrete Schritte zu planen.

Was Frauen tun können und sollten

Frauen verdienen laut Angaben des Statistischen Bundesamts im Durchschnitt 21 Prozent weniger als Männer. Das macht sich nicht nur heute in der Geldbörse bemerkbar, sondern hat natürlich auch Bedeutung für die Zukunft – insbesondere für den Lebens-

standard im Alter. Studien zeigen nämlich, dass Frauen im Vergleich zu Männern durchschnittlich 26 Prozent weniger gesetzliche Rente erhalten. Die Lücke entsteht für die meisten Frauen ab einem Alter von 35 Jahren und liegt, so vermuten die Experten, an den Kindererziehungszeiten und reduzierter Arbeitszeit. Umso wichtiger ist es, dass gerade Frauen sich nicht allein auf die gesetzliche Rente verlassen, sondern privat vorsorgen.

Bankberatung ist gefragt

Allerdings ist alles, was mit Geld und Finanzen zu tun hat, für Frauen nicht unbedingt positiv besetzt. Während 59 Prozent der Männer, die Union Investment in einer Studie befragt hat, eine positive Einstellung dazu haben, ist dies nur bei 45 Prozent der Frauen der Fall. Beinahe drei von zehn Frauen (28 Prozent) schauen negativ auf das Thema, und ein Viertel (25 Prozent) der weiblichen

Befragten sieht es völlig emotionslos. So ist es nicht verwunderlich, dass sie sich aktiv Rat einholen. 65 Prozent der Frauen nennen die Familie als Ansprechpartner bei Finanzangelegenheiten (Männer: 47 Prozent). Neben der Familie setzen Frauen aber auch gerne auf Experten: 62 Prozent informieren sich bei einem Bankberater zum Thema Finanzen, bei den Männern sind es mit 44 Prozent deutlich weniger.

Frauen haben kaum Vertrauen in ihre Finanzkenntnisse

Obwohl die meisten Befragten schon einmal eine Finanzberatung in Anspruch genommen haben (84 Prozent), schätzen Männer ihren Kenntnisstand in Sachen Geld höher ein als Frauen. Jeder zweite Mann (54 Prozent) gibt an, sich gut bis sehr gut auszukennen. Unter den Frauen hält sich dagegen nur jede Dritte (31 Prozent) für fachlich fit. Union Investment hat genauer hingeschaut und festgestellt: Jede zweite Frau gibt an, dass sie sich noch nicht mit Aktien beziehungsweise Fonds beschäftigt hat, weil es ihr zu kompliziert ist (52 Prozent). Das sagt jedoch nur jeder dritte Mann (29 Prozent). In Sachen Fondssparplan wissen doppelt so viele Männer wie Frauen „relativ genau“, wie dieser funktioniert (28 Prozent vs. 14 Prozent). Ein Fünftel der Frauen (20 Prozent) gibt an, keine Ahnung zu haben.

Private Altersvorsorge fehlt oft

Nicht verwunderlich ist es, dass sich die persönliche Einstellung zum Sparen und Unsicherheiten beim Finanzwissen auch auf die Altersvorsorge übertragen. Zwar besitzen 60 Prozent der befragten Frauen einen Riester-Vertrag und damit mehr als die Männer (50 Prozent), aber nur 28 Prozent geben an, dass sie darüber hinaus für ihre Altersvorsorge in einen Sparplan mit Aktien- oder Rentenfonds einzahlen. Bei den Männern liegt der Anteil mit 36 Prozent deutlich höher. Die Hälfte der Frauen fühlt sich aber durch ihre aktuelle private Altersvorsorge gut abgesichert (50 Prozent). Rückblickend würden zwei von drei Frauen auch nichts an ihrer Entscheidung ändern (65 Prozent). Allerdings nutzen viele Frauen das eigentlich für die Altersvorsorge erlangte Geld auch einmal für unvorhergesehene Ausgaben im Haushalt. 44 Prozent sagen das.

RENTENLÜCKE FÜLLEN, ZUKUNFT SICHERN

Mit Blick auf eine ausreichende Absicherung im Alter ist es wichtig, dass sich Frauen ihrer möglichen Rentenlücke bewusst sind und frühzeitig handeln. Was sie tun können, um ihren Lebensstandard auch im Alter zu sichern, erklärt Union-Investment-Expertin Kerstin Knoefel, Leiterin Vertriebs- und Vermarktungsmanagement.

>> Die gesetzliche Rente wird bei den meisten Frauen nicht ausreichen, um im Alter den Lebensstandard zu halten. Was können insbesondere Frauen tun, um im Alter gut abgesichert zu sein?

Sie sollten auf jeden Fall möglichst alle drei Säulen der Altersvorsorge nutzen. Denn die gesetzliche Rente ist ja nur ein Baustein, auf den wir für später setzen. Hinzu kommt die zweite Säule mit der geförderten Vorsorge bestehend aus der betrieblichen Altersvorsorge und der Riester-Rente. Auch wenn viele Frauen zu Kindererziehungszeiten in Teilzeit arbeiten, bieten viele Unternehmen auch in dieser Zeit entsprechende Angebote. Insbesondere halte ich die Riester-Rente für interessant. Gerade für Frauen mit Kindern. Wichtig ist es, eine Struktur für das Vermögen herzustellen. Damit können Sparerinnen Stabilität mit Renditeaussich-

ten verbinden. Eine solche Struktur sollte auf mehreren Säulen basieren. Dazu gehören neben liquiden Geldern, also einem schnell verfügbaren Notgroschen, auch Geldwerte wie verzinsliche Wertpapiere, Substanzwerte wie Aktien und Sachwerte, also Immobilien. Im Ergebnis bedeutet dies für die Geldanlage: mehr Chancen auf Erträge gepaart mit überschaubaren Risiken. Um die passende, auf persönliche Ziele und Anforderungen abgestimmte Vermögensstruktur zu finden, ist es empfehlenswert, sich bei einem Berater oder einer Beraterin in der Genossenschaftsbank vor Ort entsprechenden Rat einzuholen – so wie viele Frauen das auch schon tun.

>> Welche Rolle können Investmentfonds dabei spielen, eine gute Balance zwischen Risiko und Rendite zu erreichen?

Mit Investmentfonds lassen sich Chancen und Risiken selbst für vorsichtige Anlegerinnen gut in Einklang bringen. Außerdem ist hier der Einstieg über einen Sparplan schon ab kleinen Beträgen von 25 Euro pro Monat möglich. Auf diese Weise können Sparerinnen Schritt für Schritt und mit überschaubarem Risiko beginnen, ihr Vermögen aufzubauen.

Männer schätzen ihr Finanzwissen höher ein als Frauen

Ergebnis des aktuellen Anlegerbarometers



54 %

... der Männer behaupten, gute oder sehr gute Kenntnisse im Bereich Geldanlage und Finanzen zu haben.



31 %

... der Frauen behaupten, gute oder sehr gute Kenntnisse im Bereich Geldanlage und Finanzen zu haben.

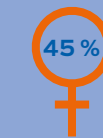
Frauen betrachten Finanzangelegenheiten sachlicher als Männer

Ergebnis des aktuellen Anlegerbarometers



59 %

der Männer



45 %

der Frauen

... assoziieren positive Aspekte mit Geld und Geldanlagen.



13 %

der Männer



25 %

der Frauen

... betrachten das Thema Geld und Geldanlagen emotionslos.





PFLEGEVORSORGE IST VERMÖGENSSCHUTZ

Wenn Frauen ihre Altersvorsorge planen, gehört das Thema Pflege zwingend dazu. Warum, erläutert Nina Henschel, Vorstandsmitglied der R+V Krankenversicherung AG.

>> Frau Henschel, wie stehen Frauen im Alter finanziell da?

Es ist leider eine Tatsache: Altersarmut ist weiblich! Frauen bekommen im Schnitt erheblich weniger Geld aus der gesetzlichen Rentenversicherung als Männer. Durchschnittlich sind es etwa 700 Euro, bei Männern hingegen über 1.100 Euro. Diese Lücke muss privat gefüllt werden, etwa mit einer Rentenversicherung oder einer betrieblichen Altersversorgung. Hinzu kommt: Frauen werden in der Regel älter als Männer, müssen also länger mit weniger Geld auskommen. Und sie sind häufiger von Pflege betroffen – als Pflegenden wie als Pflegebedürftige.

>> Was heißt das konkret?

Auch die Pflege ist weiblich! Etwa die Hälfte aller Männer wird im Laufe ihres Lebens pflegebedürftig, bei den Frauen sind es sogar drei Viertel. Damit beträgt die Wahr-

scheinlichkeit, dass es bei Ehepaaren mindestens einen von beiden trifft, 89 Prozent. Wenn Sie wissen, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 89 Prozent der Blitz in Ihr Haus einschlägt, würden Sie es absichern? Natürlich, sagen hier alle. Aber beim Thema Pflege glauben wir, dass es uns nicht trifft. Doch Pflege ist die Regel und nicht die Ausnahme. Zudem sind es in der Regel Frauen, die ihre Angehörigen pflegen – beispielsweise die eigenen Eltern oder Schwiegereltern, zeigt eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach. Das zehrt. Nicht nur körperlich und seelisch, sondern auch an der Rente.

>> Woran liegt das?

In Deutschland gibt es häufig noch das klassische Rollenmodell. Frauen leisten den Großteil der Familienarbeit, steigen dafür über Jahre aus dem Beruf aus oder arbeiten in Teilzeit.

>> Was raten Sie daher Frauen, die ihre Angehörigen pflegen?

Häusliche Pflege ist ein hohes Gut. Aber sie darf nicht in Selbstaufopferung enden. Ich

empfehle daher eine gute Beratung, die alle Aspekte umfasst – auch mögliche Folgen für die Rentenansprüche. Hier kann dann zum Beispiel eine private Rentenversicherung Sinn machen. Oder die Familie entscheidet sich für einen Pflegedienst, damit die Frau ihre Berufstätigkeit nicht aufgeben muss. Deswegen ist aus meiner Sicht ganz wichtig: Jeder – ob Mann oder Frau – sollte unbedingt selbst eine Pflegezusatzversicherung abschließen. Das ist eine extreme mentale Unterstützung und Beruhigung für die ganze Familie und vor allem für die Frau!

>> Warum ist das quasi Pflicht?

Ein Pflegefall kann schneller eintreten als erwartet – zum Beispiel durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit. Jeder fünfte Pflegebedürftige ist heute unter 65! Eine private Pflege-Zusatzversicherung ist hier Vermögensschutz. Die meisten denken, man ist über die gesetzliche Pflegeversicherung gut abgesichert. Je nach Versorgungsart und Pflegegrad kann aber eine Eigenbeteiligung von rund 2.000 Euro pro Monat fällig werden, in einigen Regionen sogar deutlich mehr. In fünf Jahren summiert sich das bereits auf rund 120.000 Euro. Deswegen ist es uns wichtig, das Thema auch bei jungen Familien zu platzieren, und wir haben bewusst unsere neuen Tarife so konzipiert, dass sie für diese Zielgruppe und damit auch für viele Frauen sehr attraktiv sind. Zum Beispiel muss man nach der Geburt eines Kindes für bis zu zwei Jahre keine Beiträge zahlen, hat aber dennoch Versicherungsschutz. Zudem erhält der betroffene Elternteil im Pflegefall doppeltes Monatsgeld, solange die Kinder noch nicht volljährig sind, damit beispielsweise die Kreditrate fürs Haus weitergezahlt werden kann.

>> Was sollten Frauen also tun?

Meine Empfehlung: Lassen Sie sich umfassend zu Altersvorsorge und Pflege beraten und sich ein individuelles Angebot berechnen. Je früher Sie bei der Pflegevorsorge einsteigen, desto günstiger sind auch die Beiträge! Als 30-Jährige zahlen Sie beispielsweise nur rund 19 Euro pro Monat für eine gute Vorsorge.

IMMOBILIEN



SOFORT BEZUGSBEREIT! Modern. Stilvoll. Luxuriös.

Besonderes Wohnerlebnis in Altenmünster sucht neuen Eigentümer!

- > Kaufpreis: 875.000,00 € (Verhandlungsbasis)
- > Wohnfläche: 409 m²
- > Zimmer: 6
- > Grundstück: 1.160,00 m²
- > Baujahr: 2016
- > Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- > Gebäudetyp: Wohngebäude
- > Baujahr laut Energieausweis: 2016
- > Wesentliche Energieträger: Heizöl
- > Endenergieverbrauch: 78,70 kWh/(m²·a), Warmwasser enthalten
- > Energieeffizienzklasse: C

3,57 % inklusive der gültigen Mehrwertsteuer, errechnet aus dem tatsächlichen Verkaufspreis. Wir werden auch für den Verkäufer tätig.



Sagen Sie STOP zu ständigen Mieterhöhungen!

Schöne Eigentumswohnung in Sulzdorf sucht neue Eigentümer

- > Kaufpreis: 233.000,00 € (Verhandlungsbasis)
- > Wohnfläche: 84,74 m²
- > Zimmer: 3
- > Geschoss: 2. Obergeschoss
- > Baujahr: 1982
- > Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- > Gebäudetyp: Wohngebäude
- > Baujahr laut Energieausweis: 1980
- > Wesentliche Energieträger: Heizöl
- > Endenergieverbrauch: 98,00 kWh/(m²·a)
- > Energieeffizienzklasse: C
- > Gültigkeit 29.12.2017 bis 29.12.2027

4,76 % inklusive der gültigen Mehrwertsteuer, errechnet aus dem tatsächlichen Verkaufspreis. Wir werden auch für den Verkäufer tätig.



STOP – Heimwerker aufgepasst!

Traditionelles Liebhaberstück in Markertshofen bietet Ihnen viele Optionen!

- > Kaufpreis: 187.500,00 € (Verhandlungsbasis)
- > Wohnfläche: k. A.
- > Zimmer: 6
- > Grundstück: 680,00 m²
- > Baujahr: 1914
- > Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- > Gebäudetyp: Wohngebäude
- > Baujahr laut Energieausweis: 1980
- > Wesentliche Energieträger: Strom, Holzhackschnitzel
- > Endenergieverbrauch: 91,20 kWh/(m²·a)
- > Energieeffizienzklasse: C
- > Gültigkeit 20.12.2018 bis 19.12.2028

4,76 % inklusive der gültigen Mehrwertsteuer, errechnet aus dem tatsächlichen Verkaufspreis. Wir werden auch für den Verkäufer mit einer Provision von maximal 4,76 % inklusive der gültigen Mehrwertsteuer tätig.



SOMMERPAUSE

IN DER ZWEIGSTELLE WEIPERTSHOFEN

Unsere Zweigstelle in Weipertshofen macht **vom 3.8.2020 bis einschließlich 21.8.2020** Sommerpause.
Ab dem 24.8.2020 sind Herr Rück und sein Team wieder wie gewohnt für Sie da.

Während der Sommerpause stehen Ihnen die Geschäftsstellen Stimpfach, Honhardt und Gründelhardt zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.



NÄHE BEDEUTET FÜR UNS, AUCH PERSÖNLICH FÜR SIE DA ZU SEIN ...

Geschäftsstelle Stimpfach

Kirchstr. 2 · 74597 Stimpfach
Tel.: 07967/9037-0

Geschäftsstelle Honhardt

Hällische Str. 7 · 74586 Frankenhardt
Tel.: 07959/9110-0

Geschäftsstelle Gründelhardt

Kirchstr. 2 · 74586 Frankenhardt
Tel.: 07959/9104-0

Geschäftsstelle Weipertshofen

Hochbronner Str. 3 · 74597 Stimpfach
Tel.: 07967/9037-50

info@rbfs.de | www.rbfs.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion

Raiffeisenbank Frankenhardt-Stimpfach eG,
Kirchstr. 2, 74597 Stimpfach

Satz und Gestaltung

AUSLÖZER Konzept & Grafik Design
www.ausloezer.de

Auflage und Erscheinungsweise

Ca. 3.300 Stück, dreimal pro Jahr.
Unsere Kundenzeitschrift erstellen wir mit größter
Sorgfalt, jedoch können sich Fehler einschleichen,
daher behalten wir uns den Irrtum vor. Die Zeitschrift
wird an alle Haushalte in den Gemeinden Franken-
hardt und Stimpfach verteilt.